



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe



## Umweltverträgliches Fracking ?

- Geologische Potenziale und technische Herausforderungen -  
24./25. Juni 2013 in Hannover

Diplom Geologe Stefan Ladage studierte in Hamburg Geologie und Paläontologie. Seit 2001 ist er bei der BGR und hat sich unter anderem mit der Erkundung von marinen mineralischen- und Energierohstoffen beschäftigt. 2010 war er als Referent in der Energieabteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie abgeordnet. Im Anschluss übernahm er in der BGR die Leitung des Projektes „NIKO- Erdöl und Erdgas aus Tonsteinen – Potenziale für Deutschland“.

Dipl. Geol. Stefan Ladage  
Projektleitung „NIKO“  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe  
Stilleweg 2, 30655 Hannover  
Tel. +49 (0) 511 643-3737  
Mail: [Stefan.Ladage@bgr.de](mailto:Stefan.Ladage@bgr.de)  
Internet: [Projekt NIKO](http://ProjektNIKO)



## Fracking

Schiefergaspotenzial in Deutschland

Die Erschließung großer Schiefergas-Vorkommen in den USA in den letzten zehn Jahren hat weltweit den Blick auf diese neue, zusätzliche Erdgas-Ressource gelenkt. Nicht-konventionelles Erdgas (inklusive Schiefergas, Tight Gas und Flözgas) hat in den USA bereits einen Anteil von ca. 60% an der Gesamtproduktion an Erdgas erreicht. Außerhalb der USA steht die Erkundung und Erschließung dieser Art von Erdgasvorkommen erst am Anfang.

Für Deutschland hat die BGR in 2012 eine erste vorläufige Abschätzung des Schiefergaspotenzials vorgelegt. Demnach gibt es auch hierzulande ein bedeutendes Schiefergaspotenzial, vor allem im Norddeutschland. Insgesamt könnten die technisch förderbaren Potenziale an Schiefergas in der Größenordnung von 1300 Milliarden Kubikmetern liegen. Das entspricht etwa dem zehnfachen der Erdgasreserven in heimischen konventionellen Lagerstätten, oder dem hundertfachen der jährlichen Fördermenge an Erdgas in Deutschland.

Erdgas bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Baustein im Energiemix und trägt zur Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland bei. Die zusätzlichen heimischen, nicht-konventionellen Erdgasressourcen könnten hierzu einen Beitrag leisten. Voraussetzung ist, dass die Erkundung nicht konventioneller Vorkommen fortgeführt wird und die Technologien zur Erschließung weiterentwickelt werden, um eine von der Öffentlichkeit mitgetragene Nutzung dieser Energiequelle zu ermöglichen.